

# Nachtisch zuerst

GABRIELE VORBRODT / FREDRIK ERICHSEN

*Das geschichtsträchtige Haus auf dem Belvedere Parkplatz, dessen Zukunft ungewiss ist und derzeit zum Leerstand verurteilt, erfährt in der Zeit von 07.11. bis 10.11. 2012 durch die Künstler Fredrik Erichsen und Gabriele Vorbrodt eine Metamorphose zum*

*Kunstobjekt. Der Künstler Fredrik Erichsen wird ab dem 07.11. die Fassaden des Gebäudes zu einer zuckersüßen Nachspeise verwandeln. Am Samstag den 10.11.2012 um 18.00 Uhr laden wir Sie ein zur Vollendung des Kunstwerkes*

*dabei zu sein. Einer Theaterkulisse gleich wird es zum Veranstaltungsort des gesprochenen Wortes.*

**Abschlussveranstaltung am 10.11.2012 um 18.00 Uhr an der Burgstraße 7 / Belvedere Parkplatz (P 6) in 50321 Brühl**

*Weitere Informationen unter [www.nachtisch-zuerst.de](http://www.nachtisch-zuerst.de)*

*Projektrealisation und kuratorische Leitung: Gabriele Vorbrodt*

## Gabriele Vorbrodt

Gabriele Vorbrodt, geb. 1963 in Magdeburg, lebt als freischaffende Künstlerin in Brühl. Außer der Malerei und ihrer Kunsttherapeutischen Arbeit sucht sie mit einem roten Sofa ungewöhnliche



Kunsträume, ruft Künstler zusammen, organisiert außergewöhnliche Ausstellungsideen und begibt sich immer mehr an Orte die bereits dem Verfall übergeben wurden. Nach „Kunst-in-Abrissekstase“ und „Romantik 2.0“ folgt nun „Nachtisch-zuerst“

Als Malerin ist sie durch zahlreiche Ausstellungen bekannt. Sie gibt Kurse in ihrem eigenen Atelier und arbeitet derzeit als Dipl.-Kunsttherapeutin im Marienhospital Brühl/

Bereich Onkologie. Ihre derzeitigen abstrakten Arbeiten erinnern immer mehr an Landschaften und deren feingefühlige als auch zerrissene Oberflächen.

Homepage: [www.offenesatelierbruehl.de](http://www.offenesatelierbruehl.de)

## Fredrik Erichsen

Fredrik Erichsen wurde 1980 in Bonn geboren. Nach der Schulzeit machte er eine Ausbildung zum Schreiner und kurz danach eine zweite Ausbildung zum Maler und Lackierer. Seit 2007 ist er als Theatermaler bei den Bühnen der Stadt Köln beschäftigt und konnte so seine Passion zum Beruf machen.

Leinwände, Papier und Gemäuer gestaltet er mit Aerosolsprüh- sowie klassischen Techniken. Seine Werke sind ein Zusammenspiel von Gegensätzen. Die Dynamik des Augenblicks und Intensität der Ausarbeitung sind die beiden Kontraste, die seine Bilder prägen.

Seit Ende 2009 reist er mit seiner Installation „dem Kubus“ durch Deutschland und die Nachbarländer.

Homepage: [www.stellenweiseblau.de](http://www.stellenweiseblau.de)

